

EUPENER LAND

Seniorenecke

Senioren-Messe in Brüssel

Deutschsprachige Senioren stellen sich vor

Viele Seniorenvereinigungen wurden angeschrieben, einige kamen und dies gleich mit originellen Ideen. Zum ersten Mal können ostbelgische Senioren im Rahmen einer Ausstellung ihren Altersgenossen aus dem Landesinnern zeigen, was sich hierzulande in Sachen Hobbys und Ostbelgien-Spezialitäten so tut. Vom 27. September bis zum 1. Oktober 1988 wird die »Senioren-Messe« in den Brüsseler Anspach-Galerien aufzeigen und anbieten, was sich Senioren der drei Sprachgemeinschaften unter einem »angenehmen Lebensabend« vorstellen. U.a. werden Produkte angeboten, die ein mühsamer gewordenen Leben erleichtern helfen. Informativ und mit einigem Unterhaltungswert sollen sich die Stände präsentieren, mit besonderem Akzent auf regionale Besonderheiten. Und da können die ostbelgischen Senioren etwas bieten: Volkstänze, eine Singgruppe, Basteleien mit Pfiff, Kostpro-

ben von Printen und Christstollen (im Inland weitgehend unbekannt). Im Ostbelgienstand sollen Animationen stattfinden, d.h. der Arbeitsablauf der Holzschnitzerei, Spinnen, Occhi, Macramé usw. werden praktisch dargestellt.

Mit einem Wort: Unsere Senioren sind aufgerufen, seltene und für unsere Gegend typische Werkelein einem größeren Publikum vorzustellen.

Die Organisation obliegt der Deutschsprachigen Exekutive, Frau Schröder, Leiterin der Abteilung für Soziales, koordiniert die verschiedenen Vorschläge und Initiativen.

Der große »Ostbelgientag« wird der 29. September sein: Acht Autobusse mit 400 Senioren werden nach Brüssel starten. Und die Hoffnung, einen angenehmen Tag mit interessanten Programmpunkten zu erleben, fährt gleich mit.

I: Ger.

Gewinnnummern

Heidberg-Institut

Eupen. — Bei der Verlosung, die das Eupener Heidberg-Institut organisierte, wurden folgende Gewinnnummern ermittelt:

Umschlaglose:
 15473 15599 15847 15916
 16270 16688 17009 17255
 17464 17893 17941

Lose:

95	113	409	557
612	613	765	1076
1209	1346	1530	1898
2009	2101	2556	2691
2715	2873	3041	3046
3100	3202	3254	3293
3442	3618	4060	4765
4829	4912	4949	4993
5018	5075	5405	5521
5728	6101	6220	6365
6572	7024	7439	7545
7625	7761	7996	8561
8732	9050	9145	9167
9465	9600	9921	10426
10468	10771	10806	10808
10862	10867	10771	11023
11147	11456	11580	12235
12552	12558	12559	12756
12826	12877	12944	12944
13065	13072	13234	13264
13433	13621	13650	13871
13901	13973	14090	

(ohne Gewähr)

Preise, die bis zum 15. Juni 1988 im Heidberg-Institut nicht abgeholt worden sind, verfallen der Schule.

MGV Marienchor begeisterte in Blankenberge

Konzertreise mit großem gesanglichen Pensum

Eupen. — Im vergangenen Jahr hatte der Blankenberger Männerchor »Kring der XX« auf Einladung des Eupener Marienchors eine Abendmesse in der St. Nikolaus-Kirche gestaltet. Am vorigen Wochenende kam es nun zu einem Gegenbesuch des Marienchors in der Küstentadt, bei dem die Eupener ein großes gesangliches Pensum absolvierten.

Zur Abendmesse in der Hauptkirche trug der Marienchor bewährte Stücke von A. Grell und W. Mommer Senior sowie das »Sanctus« seines Dirigenten F. Frings vor. Die Überakustik dieser geräumigen Kirche machte ein getrageneres Angehen der Lieder notwendig, was wiederum dem russischen Stück »Izje« eine besondere Entfaltung verlieh.

Für das anschließende Kirchenkonzert boten die Blankenberger den Eupenern dann einen herrlichen historischen Rahmen: Die kleinere »Antoniuskerk« stammt aus dem 12. Jhd. und lädt durch ihre gotische Schlichtheit zum Gebet und zur Besinnung ein. In einer idealen Akustik konnten sich die für den Marienchor typischen voluminösen Forte- und die klingenden Piano-Passagen optimal entfalten. Bereits vom ersten Stück an sprang der Funke vom Chor, der sich in Hochform präsentierte, auf die rund 300 Zuhörer über. Das russische »Kriestu-

tvojem«, das von einem Piano im Baß aus stufenweise anschwillt, um in einem kraftvollen »Halleluja« zu enden, bildete den Auftakt zum ersten Programmteil, der kirchlichen Chorwerken gewidmet war. Hierbei kamen Chorstücke aus sehr unterschiedlichen Stilepochen und Kulturkreisen zur Aufführung, angefangen bei W. Mommers »O salutaris« für Chor und Kleinchor, über Rossinis »Salve o Vergine Maria« und einem Negro-Spiritual bis hin zu zeitgenössischen Komponisten wie Poulenc oder A. Diepenbrock und seinem umfangreichen »Veni Creator Spiritus«.

Russisches Vaterunser als Zugabe

In den zweiten Teil wurden dann besinnliche weltliche Lieder aufgenommen, die sich auch in einem kirchlichen Rahmen schön entfalten können: von Renaissance und Barock (Jannequin, Rameau) über die Romantik (Schubert, Liszt) zu geistlichen Chorwerken unseres Jahrhunderts (Orff, Huber). Zum Abschluß füllte das stimmungswaltige »Près du fleuve étranger« vom Gounod die Kirche aus. Stürmischer Beifall belohnte die Sänger und ihren Dirigenten, die sich mit einem russischen Vaterunser als Zugabe beim Publikum bedankten.

Dem gelungenen Konzert

solte ein eben so gelungener Abend folgen: Die Blankenberger Gastgeber luden den Marienchor zu einem traditionellen Fischessen ein, bei dem die Kontakte vertieft werden konnten. Stellvertretend für ihre Sänger drückten die Präsidenten beider Chöre die gegenseitige Sympathie aus und unterstrichen dies durch Geschenke. Und so gleich beherrschte wieder der Gesang das Geschehen. Der »Kring der XX« brachte Lieder seines Repertoires zu Gehör, darunter ein Volkslied in deutscher Sprache und den Negro-Spiritual »Amen«. Der Marienchor bot einen kurzen Streifzug durch die leichte Muse verschiedener Kulturen (italienisch, niederländisch, jugoslawisch, tschechisch, ungarisch), darunter auch »Mijn Vlaanderen«, das die Gastgeber am meisten anrührte.

In gelockter Stimmung wechselten sich Solo-Einlagen einer Blankenberger Sängerin und ihrer Pianistin mit dem »Maiennacht-erprobten« freien Repertoire des Marienchors ab, wobei auch Dirigent Ferdinand Frings »Die 12 Räuber« und Bariton Albert Halmes »Suliko« mit Chorbegleitung vortrugen.

Es gibt Tage, an denen einfach alles stimmt: Rahmen, Organisation, Gesang und Atmosphäre. Beide Chöre hatten ihr Bestes dazu beigetragen.

Raerener Senioren

Gemütlicher Nachmittag

Raeren. — Der Freundschaftsbund der Pensionierten Raeren lädt alle Mitglieder am Dienstag, dem 17. Mai, um 14 Uhr, zu einem gemütlichen Nachmittag im Pfarrheim ein. Bei dieser Gelegenheit werden die Anmeldungen für den Ausflug am Dienstag, dem 24. Mai, nach Ostende, Blankenberge und Brügge entgegengenommen.

Monat April 1988

Zivilstand der Stadt Eupen

GEBURTEN: 31.3. Michel, S. d. Ehel. Vercheval-Berthe, Herstal; 26.3. Céline, T. d. Ehel. Terodde-Baars, Bleyberg; 26.3. Romy, T. d. Ehel. Conzen-Drummen, Bleyberg; 3.4. Gregory, S. d. Ehel. Schroers-Coonen, Eupen; 29.3. Guillaume, S. d. Ehel. Pigarella-Baumgarten, Kelmis; 25.3. Tobias, S. d. Ehel. Kirch-Threis, Eupen; 24.3. Cédric, S. d. Ehel. Pelzer-Hauseux, Kelmis; 25.3. Dominique, T. d. Ehel. Bourseaux-Koonen, Lontzen; 2.4. Raphaël, S. d. Ehel. Meyer-Allegaert, Bütgenbach; 31.3. Marcel, S. d. Ehel. Kröpelin-Wilms, Raeren; 7.4. Cindy, T. d. Ehel. Mathee-Pitz, Raeren; 31.3. Gino, S. d. Ehel. Bertemes-Heck, Eupen; 6.4. Sarah, T. d. Ehel. Brantz-Gillessen, Eupen; 6.4. Carmen, T. d. Ehel. Brantz-Gillessen, Eupen; 6.4. Christophe, S. d. Ehel. Cassaro-Ehelend, Welkenraedt; 11.4. Dany, S. d. Ehel. Ossemann-Capellen, Eupen; 9.4. Sylvie, T. d. Ehel. Kayls-Schleiss, Eupen; 12.4. Mike, S. d. Ehel. Houben-Fraipont, Kettenis; 12.4. Anja, T. d. Ehel. Fassbaender-Laschet, Raeren; 11.4. Fabien, S. d. Ehel. Hellebrandt-Lempereur, Raeren; 12.4. Stéphanie, T. d. Ehel. Reul-Rutté, Eupen; 15.4.

Christian, S. d. Ehel. Darimont-Quodbach, Jalhay; 6.4. Marvin, S. d. Ehel. Souren-Mockel, Eupen; 16.4. Anja, T. d. Ehel. Schäfer-Lehnen, Raeren; 16.4. Charlotte, T. d. Ehel. Lohmann-Dardenne, Eupen; 13.4. Rachel, T. d. Ehel. Kever-Köttgen, Welkenraedt; 10.4. Manuel, S. d. Ehel. Hick-Rox-Neumann, Lontzen; 22.4. Daniel, S. d. Ehel. Mathar-Palm, Kelmis; 18.4. Ann, T. d. Ehel. Hagelstein-Mennicken, Kelmis; 17.4. David, S. d. Ehel. Roomans-Corman, Baelen; 15.4. Thomas, S. d. Ehel. Reuter-Gehlen, Bütgenbach; 16.4. Jonathan, S. d. Ehel. Blohm-Malaise, Eupen; 23.4. Joakim, S. d. Ehel. Jaumain-Saint Paul, Wanzé; 25.4. Nathalie, T. d. Ehel. Lambot-Gölde, Kelmis; 28.4. Jeffrey, S. d. Ehel. Hennes-Dormann, Kelmis; 16.4. Henri, S. d. Ehel. Schmetz-Knauf, Bleyberg; 29.4. Laurent, S. d. Ehel. Buchmann-Lach, Eupen; 26.4. Gary, S. d. Ehel. Lux-Sarlette, Büllingen. HEIRATEN: 9.4. Erik Van Goethem, Beveren, und Françoise Vandeput, Eupen. 11.4. François Schinelli und Monique Delhez, beide aus Eupen. 11.4. Bernhard Schins und Yvette Willems, beide aus Eupen. 13.4. Philippe Beau-

Gewinnnummern

Jugendheim Unterstadt

Eupen. — Bei der Verlosung im Rahmen des Ehemaligenabends des Jugendheims Eupen-Unterstadt wurden folgende Gewinnnummern ermittelt:

16089	16125	16297	16410
16509	17054	17707	21045
21107	21128	21158	21191
21200	21353	21456	21529
22173	22177	22308	22471
22523	22623	22634	

(ohne Gewähr)

Die Preise können täglich (außer dienstags) bei M. Wertz, Haagen 30, abgeholt werden. Die bis zum 15. Juni 1988 nicht abgeholtten Preise verfallen dem Jugendheim.

Aus der Rentenpraxis

Urlaubsgeld 1988

Alle, die eine Alters- oder Witwenpension zu Lasten des Landespensionsamtes (für Arbeitnehmer) bekommen, erhalten im Mai 1988 Urlaubsgeld durch Vermittlung der Zahlungsabteilung des Landespensionsamtes, Tour du Midi 5, 1060 Brüssel.

Das Urlaubsgeld beträgt für Nutznießer einer Alterspension zum Haushaltssatz 18 552 F, für Alleinstehende und Witwen 14 842 F.

Dieses Urlaubsgeld wird zusammen mit der Pension ausbezahlt. Es braucht kein Antrag gestellt zu werden.

Personen, die nicht am 1. Mai 1988 pensionsberechtigt sind, haben kein Anrecht auf Urlaubsgeld zu Lasten der Pensionskasse.

Laut Gesetz darf die Pensionskasse in gewissen Fällen bereits an der Quelle Steuern vom Urlaubsgeld abhalten (Steuervorabzug). Diese Kürzung wird ausdrücklich auf dem Rentenzahlungsabschnitt der Post vermerkt (jedoch nicht immer auf den Bankauszügen).

Nach den gesetzlichen Bestimmungen wird das Urlaubsgeld auf den monatlichen Betrag der Arbeitnehmerpension (zustehender Betrag im Monat Mai 1988) beschränkt, d.h. herabgesetzt, falls dieser Monatsbetrag geringer als die vorerwähnten

Urlaubsgeldbeträge ist.

In den Gesetzen bezüglich des garantierten Mindesteinkommens für betagte Personen und der Zulagen an Behinderte ist bisher kein Urlaubsgeld vorgesehen.

Nutznießer einer Pension für Selbständige haben kein Anrecht auf Urlaubsgeld, wohl auf eine sogenannte einmalige Sonderzulage in Höhe von 20% der Pension (als Selbständiger). Diese beträgt für einen Haushalt 3184 F (Maximum), für Alleinstehende und Witwen 2547 F (Höchstbetrag).

N.B.: Im Vergleich zu 1987 wurde das Urlaubsgeld für Rentner nicht erhöht.

Regionaltreffen der Rentenberater

Im Anschluß an den belgisch-deutschen Renteninformationstag vom 20. Mai 1988 im Eupener Rathaus haben sich vor kurzem, wie wir erst jetzt erfahren haben, die Angestellten der hiesigen Stadt- und Gemeindeverwaltungen, die sich mit den Rentenanträgen befassen, bei der Stadtverwaltung Malmedy getroffen.

Diese Informationsversammlung wurde organisiert durch die Leiter der Regionalbüros des Landesamtes und des Landesinstitutes der Sozialversicherungen für

Selbständige in Malmedy.

Bei diesem Treffen wurden die Angestellten der Gemeinden nochmals daran erinnert, in welchen Fällen ein Pensionsantrag eingereicht werden muß. Ausführliche Erläuterungen erhielten die Beamten besonders bezüglich der Art und Weise, wie die Pensionsanträge ausgefüllt werden müssen, damit im nachhinein eine zügige Bearbeitung der Pensionsanträge möglich sei und das Verfahren nicht durch zu viele Ermittlungen und Rückfragen erschwert oder verzögert werde.

Selbstverständlich hatten die Gemeindeangestellten auch zahlreiche Fragen vorzutragen, die regelmäßig durch Ratsuchende ihrer Gemeinde gestellt werden. Hierbei stellte sich heraus, daß die Stadt- und Gemeindeverwaltungen leider nur sehr wenig Informationsmaterial seitens des Ministeriums in Brüssel zur Verfügung gestellt bekommen, um der großen Masse der Sozialversicherten behilflich sein zu können.

Die Leiter der Regionalbüros haben allerdings nochmals darauf hingewiesen, daß ihre Ämter den Gemeindeverwaltungen stets mit Rat und Tat bei Pensionsproblemen zur Seite stehen.